



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

Haushaltsrede 21.02.2011 der GAL Ennigerloh

Von Siegfried Darga

Wenn wir heute über den Haushalt der Stadt Ennigerloh 2011 reden, muss natürlich auch über die Wirtschafts- und Bankenkrise gesprochen werden. Die Regierungspolitik in Düsseldorf und Berlin geht, wie immer, vollständig zu Lasten der Bevölkerung und der Kommunen. Während die Bevölkerung zum größten Teil die finanziellen Lasten der Krise tragen muss, werden an Konzerne und Reiche in unserem Land Steuergeschenke in Höhe von 13 Milliarden verteilt.

Diese Umverteilung von unten nach oben ist politisch gewollt. Hierbei ist die Abwälzung finanzieller Lasten auf die Kommunen ein wichtiger Bestandteil dieser Neoliberalen Politik. Dadurch wird der Handlungsspielraum für die Kommunen immer kleiner und eine kommunale Selbstverwaltung unmöglich gemacht. Damit wird massiv gegen den Artikel 28 unseres Grundgesetzes, der den Kommunen die Selbstverwaltung garantiert, verstoßen. Ihnen wird der dazu notwendige finanzielle Handlungsspielraum genommen.

Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung erwies sich im letzten Jahr für die Kommunen als Schuldenwachstumsgesetz. Es sorgte bei den Kommunen für Einnahmeausfälle in Milliardenhöhe. Durch die Wirtschaftskrise stehen Kommunalhaushalten sinkende Steuereinnahmen bei stetig steigenden Sozialausgaben gegenüber.

Mit der im Grundgesetz aufgenommenen Schuldenbremse wird sich dieses noch weiter verschärfen. Im Bundeshaushalt sollen in den nächsten 3 Jahren rund 50 Milliarden Euro gestrichen werden. In Düsseldorf hat die neue Landesregierung auch schon große Sparpakete angedroht. Mit dieser Politik wird der Handlungsdruck auf die Kommunen weiter verstärkt, auch noch die letzte freiwillige kommunale Dienstleistung zu privatisieren. Dieses wird den Bürgerinnen dann auch noch als alternativloser Sachzwang verkauft.

Der ver.di Vorsitzende Bsirske nennt dieses zu Recht „Klassenkampf von oben“. Das Ergebnis und die Gefahr dieser Politik beschreibt Bsirske mit den Sätzen, „Die Kommunen können sich nicht mehr am eigenen Schopf aus dem Sumpf

Fraktionsvorsitz
Siegfried Darga
Mühlenstraße 11
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de
Seite1/7

Bernd Kirsch
Kastanienallee 61
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

ziehen. Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht ändern, drohen in vielen Städten Schließungen von Einrichtungen und Gebührenerhöhungen sowie Diskussionen über massiven Personalabbau und Lohnkürzungen. Dazu darf es nicht kommen“ (Zitat ende).

Diesen Worten können wir uns von der GAL nur anschließen.

Wie sieht es nun mit dem Ennigerloher Haushalt aus?

Vom Bürgermeister wird ein Haushaltsentwurf vorgelegt, der sich nicht aus eigener Kraft ausgleicht. Um den Haushalt auszugleichen müssen wir die gesamte Ausgleichsrücklage aufbrauchen, weitere Millionen Euro der allgemeinen Rücklage entnehmen sowie Kredite aufnehmen. Die genaue Höhe lässt sich noch nicht benennen, weil bis zu Beginn der heutigen Sitzung noch nicht feststand, ob weiterhin am Ausbau des Ostringes festgehalten wird.

Um einem Haushaltssicherungskonzept zu entkommen, wird sowohl über alle Einnahmen wie auch Ausgaben im Ennigerloher Haushalt gestritten.

Die Stadt Ennigerloh greift ihren Bürgerinnen dabei auch immer tiefer in die Taschen, um der mehr als angespannten Haushaltslage gerecht zu werden. Schon im letzten Jahr haben wir unsere Gebühren für Verwaltungstätigkeit erhöht. In diesem Haushalt werden die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer angehoben. Das haben wir von der GAL mitgetragen – vor allem, weil eben bei zukünftigen Schlüsselzuweisungen die Erhebung des fiktiven Steuersatzes angerechnet wird. Eine Nichterhöhung auf eben diesen fiktiven Steuersatz wäre für uns, angesichts unserer Finanzlage, unverantwortlich gewesen.

Nun möchte ich auf einzelne Punkte unserer Haushaltsplanberatungen, insbesondere auf die von uns gestellten Anträge, eingehen. Bei den diesjährigen Haushaltsberatungen gab es einige richtige und wichtige Beschlüsse, die von der GAL Ennigerloh mitgetragen werden. Aber es gab auch einige Entscheidungen, für die wir keinerlei Verständnis haben. Angesichts der finanziellen Situation unserer Finanzen ist es natürlich richtig, jeden einzelnen Haushaltstitel auf seine Notwendigkeit zu überprüfen. Dabei gibt es bei den einzelnen Fraktionen selbstverständlich unterschiedliche Sichtweisen.

Fraktionsvorsitz
Siegfried Darga
Mühlenstraße 11
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de
Seite2/7

Bernd Kirsch
Kastanienallee 61
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

Für die GAL Ennigerloh stehen bei allen Entscheidungen soziale und ökologische Aspekte im Vordergrund.

Ein wichtiges Anliegen ist uns dabei die Bildungspolitik. Die GAL Ennigerloh hält das dreigliedrige Schulsystem in Deutschland für gescheitert. Es ist untragbar, dass bei dem damit verbundenen Ausleseverfahren nicht die Bildung der Schülerinnen im Vordergrund steht, sondern das Einkommen der Eltern mitentscheidend ist für den Schulabschluss der Kinder. Wir fordern deshalb eine Schule für alle. Dabei ist für uns auch wichtig, dass wir in Deutschland ein einheitliches Schulsystem bekommen. Schule darf keine Ländersache mehr sein. In Kiel müssen die Kinder die gleichen Chancen auf eine gute Bildung haben wie in Dortmund, Berlin oder München.

Das gilt natürlich auch für Ennigerloh, Ahlen oder Oelde. Da wir aber in Ennigerloh nicht das Schulsystem ändern können, müssen wir mindestens im Rahmen des Machbaren den besten Schulabschluss für unsere Ennigerloher Kinder ermöglichen. Deshalb unterstützen wir mit voller Überzeugung den gemeinsamen Antrag zur Teilnahme an dem Schulversuch einer Gemeinschaftsschule. Eine mögliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Beelen können wir uns hierbei sehr gut vorstellen. Aber unabhängig davon sehen wir in der Gemeinschaftsschule eine Verbesserung der Ennigerloher Schullandschaft.

Natürlich haben wir mit der Anne Frank Schule und der Realschule zwei leistungsstarke Schulen innerhalb des dreigliedrigen Schulsystems. Aber mit der Gemeinschaftsschule könnten wir unseren Kindern in Ennigerloh auch einen Schulabschluss der Sekundarstufe II anbieten. Dabei ist uns auch wichtig, neue Lernkulturen zu berücksichtigen und Erfahrungen von Modellschulen nutzen. Von kleineren Klassen und einem langjährigen Klassenverbund würden alle Schülerinnen profitieren. Diese Chance des Modellversuches der Gemeinschaftsschule dürfen wir uns nicht nehmen lassen. Darum hoffen wir, dass wir ab dem Schuljahr 2012/2013 mit der Gemeinschaftsschule in Ennigerloh starten können, ob mit oder ohne Beelen.

Ein paar Worte möchte ich nun zum ÖPNV sagen. In unserem Haushaltsplan haben wir im Produkt ÖPNV 3 Ziele angegeben.

Fraktionsvorsitz
Siegfried Darga
Mühlenstraße 11
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de
Seite 3/7

Bernd Kirsch
Kastanienallee 61
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

- Die Optimierung der Verbindung der Ortsteile untereinander und der jeweiligen Ortsteile an regionale Verbindungen.
- Eine Verbesserung der Vertaktung zum Bahnhof Neubeckum
- und eine flexible Anpassung des ÖPNV an verändertes Nutzerverhalten, gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung.

Über diese gemeinsame Zielsetzung freuen wir uns von der GAL natürlich. Enttäuscht sind wir aber darüber, dass von den anderen Fraktionen nichts getan wird, um diese Ziele zu erreichen. Die GAL hat den Antrag gestellt, die Summe für das Anrufsammeltaxi im Haushalt auf 20000 Euro zu erhöhen. Damit sollte in den Abend - und Nachtstunden, sowie an Sonn - und Feiertagen der ÖPNV ergänzt werden. Dieses wäre ein wichtiger erster Schritt gewesen, um die gemeinsamen Ziele im öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Dass dieses von den anderen Fraktionen abgelehnt wurde zeigt deutlich, dass sie es nicht allzu ernst meinen mit den selbst formulierten Zielen.

Dass der SPD - Antrag für Taxifahrten in den Abendstunden am Wochenende vom Bahnhof Neubeckum nach Ennigerloh mit einem Haushaltstitel über 1000 Euro angenommen wurde, ist uns viel zu halbherzig. Um auch ohne Auto in Ennigerloh mobil zu sein, darf man den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs nicht so halbherzig angehen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist uns die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen am Leben, unabhängig vom Einkommen.

Darum haben wir auch den Antrag gestellt, die Leistungen des Familienpasses für Kinder und Jugendliche aus den sogenannten Bedarfsgemeinschaften so zu erweitern, dass eben diese Kinder eine 100 %ige Ermäßigung erhalten. In Ennigerloh wären davon rund 300 bis 400 Kinder betroffen gewesen. Seit Jahren müssen sie mit Regelsätzen auskommen, die laut Bundesverfassungsgericht verfassungswidrig ermittelt wurden und seit Einführung von Hartz IV zu niedrig bemessen wurden. Auch nach den laufenden Planungen zur Neubemessung der Kinderregelsätze im zuständigen Bundesministerium oder bei der Suche nach einem Kompromiss der Hartz IV Parteien, ist nicht zu erwarten dass die Regelsätze entscheidend erhöht werden.

Fraktionsvorsitz
Siegfried Darga
Mühlenstraße 11
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de
Seite4/7

Bernd Kirsch
Kastanienallee 61
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

In unserem Antrag ging es auch darum, dass bei den Vergünstigungen des Familienpasses auch eintägige Klassenfahrten und der Wegfall des Eigenanteils bei der Mittagsverpflegung einbezogen wird. Auch dieser Antrag wurde von den anderen Fraktionen abgelehnt.

Ebenfalls abgelehnt wurde unser Antrag auf Errichtung eines Aktiv- Bau und Abenteuerspielplatzes. Auf diesem hätten unsere Kinder ihre Kreativität und spielerische Phantasie ausleben können. Diese ABA Spielplätze haben sich schon seit Jahren bewährt. Ehren-oder / und hauptamtliches Betreuungspersonal unterstützen auf ihnen das kindliche Spiel und fördern die schöpferische Kreativität. Aber im Rat fanden wir nicht einmal eine Mehrheit, um von der Verwaltung die Möglichkeit der Umsetzung eines solchen Spielplatzkonzeptes zu prüfen. Damit wurde eine weitere Möglichkeit vertan, Ennigerloh hin zu einer kinderfreundlichen Stadt zu verändern.

Wichtig ist der GAL Ennigerloh auch die aktive Förderung von erneuerbarer Energie. Darum war uns auch der Antrag wichtig, in Ennigerloh eine Genossenschaft zur Förderung regenerativer Energien zu gründen. Vorbild war uns dabei das Telgter Modell.

Dort haben sich Bürgerinnen, Stadtwerke ETO und Verwaltung zusammengetan, um in eine klimaschonende, umweltfreundliche und regionale Energieerzeugung zu investieren. Vor allem weil die Stadtwerke Ennigerloh dort schon beteiligt sind, wäre die Übernahme des Telgter Modells in Ennigerloh problemlos möglich gewesen. Trotzdem wurde auch dieser Antrag abgelehnt.

In den Leitsätzen unserer Stadtentwicklung steht zwar auf Seite 9, „Über die Stadtwerke Ennigerloh-Telgte- Ostbevern als lokalem Akteur in der Energieversorgung, kann der Auf- Ausbau als Standort für neue regenerative Formen und Arten der Energieversorgung vorangetrieben werden...“ (Zitatende). Aber der Ennigerloher Stadtrat verhält sich zum Thema Ausbau von Wind- und Sonnenenergie sehr doppelzünftig. Es wird zwar zugestimmt, wenn die ETO Millionen in die Teilhabe in eine Gesellschaft für Erneuerbare Energien steckt, aber nur dann, wenn dieses irgendwo in Europa umgesetzt wird und nicht in Ennigerloh. Hier werden durch unsägliche Höhenbegrenzungen von Windrädern aus Windvorranggebieten Windenergieverhinderungsgebiete gemacht. Hier wird die Gründung einer Bürgergenossenschaft für erneuerbare

Fraktionsvorsitz
Siegfried Darga
Mühlenstraße 11
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de
Seite5/7

Bernd Kirsch
Kastanienallee 61
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

Energien abgelehnt. Dadurch macht sich dieser Stadtrat, in Bezug auf seine eigenen Leitsätze unglaublich.

Nun zu einem erfreulichen Thema. Seit Jahren weisen wir darauf hin, dass der Ostring ökologisch, ökonomisch und verkehrspolitisch unverantwortlich ist. Er würde Ennigerloh keine Verkehrsentslastung bringen. Er würde, wie jede neue Straße, das Verkehrsaufkommen erhöhen. Durch den Ostring wäre ein unverantwortlicher Flächenverbrauch durch eine zunehmende Betonierung und Zerstörung unserer Landschaft in Kauf genommen worden. Der Ostring hätte Millionen von Steuergeldern verschleudert und damit auch gleichzeitig die Gelder für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik gebunden. Auch was die Entlastung Ostfeldes betrifft, wäre der Ostring keine wirkliche Hilfe gewesen. Der zusätzliche Verkehr, der Ostfelde durch den Bau der K2n beschert wurde, wäre zwar teilweise auf die Oelder Straße verlagert worden. Aber der Durchgangsverkehr von Oelde nach Warendorf wäre weiterhin durch Ostfelde geflossen. Um diese Entlastung zu erreichen ist es auch ausreichend, die K2 n zu sperren. Dann würden keine Müllfahrzeuge und LKW's mehr zur Mülldeponie und zu den Logistikbetrieben im Industriegebiet über Ostfelde von Oelde zum Haltenberg fahren. Darum ist die K2n für Ostfelde auch keine Entlastungs- sondern eine Belastungsstraße. Für den Durchgangsverkehr sind beide Umgehungsstraßen ohne jede Bedeutung.

Jahrelang standen wir mit unserer Ablehnung des Ostringes alleine da. Darum freuen wir uns natürlich, dass es heute eine Mehrheit gegen den Ostring gegeben hat. Es ist es für Ennigerloh ein guter Tag, dass diese unsinnige Straße nicht gebaut wird. Auch was den Ennigerloher Haushalt betrifft ist es ein ungeheurer Gewinn, dass wir mit den geplanten Geldern nicht mehr unseren Haushalt belasten müssen. Sonst wären notwendige Ausgaben für Reparaturarbeiten wie auch Gelder für notwendige Bildungsarbeit oder freiwillige kommunale Leistungen kaum noch darstellbar gewesen. Dass SPD, FDP und FWG diese Aufgaben für Ennigerloh für wichtiger halten als immer neue Straßen zu bauen, ist für Ennigerloh sehr erfreulich.

Zum Abschluss meines Beitrages möchte ich auf den Stellenplan eingehen. Seit Jahren haben wir Probleme damit, dass wir einen schleichenden Personalabbau in Verwaltung und technischen Betrieben haben. Wer eine bürgerInnenfreundliche Verwaltung mit möglichst kurzen Wartezeiten und

Fraktionsvorsitz
Siegfried Darga
Mühlenstraße 11
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de
Seite6/7

Bernd Kirsch
Kastanienallee 61
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

langen Öffnungszeiten haben möchte; wer eine saubere und sichere Stadt und gepflegte öffentliche Grün- Sport- und Spielplätze haben möchte, der muss der Verwaltung auch das notwendige Personal dafür zur Verfügung stellen. Eine Ausgliederung von Aufgaben durch Privatisierung von kommunalen Tätigkeiten lehnt die GAL Ennigerloh ab. Auch der Einsatz von 400- Eurokräften für die Pflege unserer Sportplätze wird von der GAL abgelehnt. Stattdessen sollte auf dem Bauhof lieber zusätzliches Personal eingestellt werden, um eine notwendige Platzpflege unserer Sportanlagen zu gewährleisten.

Zum Stellenplan hatten wir auch den Antrag gestellt, Personal für die Koordinierung der ehrenamtlichen Arbeit in unserer Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses hätte auch durch Unterstützung von sozialen Vereinen oder Verbänden geleistet werden können. Ziel wäre es dabei gewesen, die zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserem Ort zu vernetzen und einen Überblick zu schaffen über die Vielzahl von Initiativen, Vereinen und Verbänden, die insbesondere im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich zum Wohle unserer Stadt ehrenamtlich tätig sind.

Vor allem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist dieses von zunehmender Bedeutung. Immer mehr Menschen haben im Alter ebenso freie Zeit wie auch vielfältige Fähigkeiten, um sie zum Nutzen der Allgemeinheit einzubringen. Dabei wäre natürlich eine Koordinierung wie auch eine Unterstützung durch Sachmittel oder Qualifizierungsangebote von zunehmender Bedeutung. Aber leider wurde auch dieser Antrag von den anderen Fraktionen abgelehnt.

Damit bin ich am Schluss meiner Rede. Der Haushaltsentwurf enthält einige Beschlüsse, zum Beispiel in der Schulpolitik, die in die richtige Richtung weisen. Aber in vielen Sachgebieten zur Energie-, Sozial- oder Verkehrspolitik ist in diesem Rat leider keine Mehrheit für eine Politikwende zu finden. Darum lehnt die GAL den Haushaltsplanentwurf ebenso wie den Stellenplan ab.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionsvorsitz
Siegfried Darga
Mühlenstraße 11
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de
Seite 7/7

Bernd Kirsch
Kastanienallee 61
59320 Ennigerloh